

Geschäftsbericht 2020, 1. und 2. Jahreshälfte

AWO Kreisverband Berlin-Nordwest e.V.

Der vorliegende Geschäftsbericht schildert nicht wie sonst die Entwicklung und die Aktivitäten unseres Kreisverbandes in der ersten und zweiten Jahreshälfte, sondern bedingt durch die Corona-Pandemie das Zurückfahren der Aktivitäten und deren vorläufige Einstellung, sowie die mit einer Wiederaufnahme verbundenen Tätigkeiten wie z. B. Hygiene- und Schutzmaßnahmenkonzepte. Die Schließung unserer Einrichtungen – bis auf unseren Fahrbaren Mittagstisch – hat auch Impulse und Überlegungen in Gang gesetzt, die Umstrukturierungsmaßnahmen und Neukonzeptionierungen zur Folge haben werden. Er ist als fortlaufender Bericht zu den Berichten aus den Vorjahren zu betrachten.

Aus dem Vorstand

Bedingt durch die Corona Pandemie hielt der BGB-Vorstand seine Sitzungen per Video- und Telekonferenz ab.

Mitgliederzahlen

- Leider gehen die Mitgliederzahlen aufgrund der demographischen Entwicklung kontinuierlich zurück. Bedauerlich ist, dass langjährige Mitglieder die AWO immer noch mit der Begründung verlassen, aufgrund ihres Alters nicht mehr an Veranstaltungen teilnehmen zu können. Die Mitgliedschaft bedeutet aber nicht nur ein Nehmen, sondern insbesondere eine Unterstützung der sozialen Arbeit der AWO. Die Mitgliederzahl fällt bei der Höhe der Zuwendung der Deutschen Klassenlotterie zur Unterstützung unserer sozialen Arbeit ins Gewicht. Die Höhe der Zuwendung der Härtefallgeldauszahlungen richtet sich dagegen nach dem Sozialindex der Bezirke. Die Mitgliederzahl ist vom 01.01.2020 bis zum 30.06.2020 von 770 auf 748 Mitglieder gesunken und lag am 31.12.2020 bei 700.

Zu unseren Einrichtungen

- **Fahrbarer Mittagstisch**

Als einziger Betriebsteil hielt der Fahrbare Mittagstisch sein Angebot durchgehend in 2020 aufrecht. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Fahrbare Mittagstisch seine Kundenzahl und somit auch seine täglichen Essensauslieferungen nochmals steigern. Ende Juni verfügte der Mittagstisch über 48 Kunden. 36 bis 42 Essen wurden täglich ausgeliefert. Die Administration des Fahrbaren Mittagstischs wechselte in der Kreisgeschäftsstelle im Frühling abermals. Ende Dezember wies der Fahrbare Mittagstisch noch 43 Kunden auf, die Abnahme ist durch Krankenhausaufenthalte einzelner Kunden zu erklären.

- **Behindertenbereich**

Die Aktivitäten der Gruppen für Menschen mit Behinderung wurden am 16.03.2020 wegen der Corona-Pandemie eingestellt. Die Koordination und deren Übungsleiter*innen blieben über Telefon und Mobilfunk soweit wie möglich in Kontakt mit den Teilnehmer*innen. Die Zeit wurde genutzt, um Hygiene- und Schutzmaßnahmenkonzepte zu entwerfen. Schon jetzt ist ersichtlich, dass fortan mehr in Hygieneartikel wie Desinfektionsmittel, Latex- und Baumwollhandschuhe investiert werden muss und zwar fortlaufend, solange die Corona-Pandemie anhält. Dies gilt für alle Bereiche und Einrichtungen. Gleichzeitig verdeutlicht die Pandemie,

dass die Kommunikation zwischen den Verantwortung tragenden Personen, dem Kreisbüro und Einrichtungsleiter*innen sowie mit den ehrenamtlichen Helfer*innen und Übungsleiter*innen verbessert werden muss. Im September wagten wir einzelne Angebote, so zum Beispiel für Menschen mit Behinderung neu zu starten. Leider war dies für die Einrichtungen noch nicht möglich. Der zweite Lockdown am 2. November führte dazu, dass auch die Angebote für Menschen mit Behinderung vorerst wieder eingestellt werden mussten.

- **Einrichtung Hofackerzeile**

Am 15.01.2020 veranstaltete die von der Gewobag teilfinanzierte Einrichtung ihren Neujahrsempfang. Ab dem 16.03.2020 stellte dann die Einrichtung aufgrund der Corona-Pandemie vorerst ihre Aktivitäten und Angebote ein. Beratungen (Allg. Sozialberatung, Rechts- und Rentenberatung) wurden per Internet oder Telefon durchgeführt. Der Fahrbare Mittagstisch, der hier nur noch über eine Kundin verfügte und fußläufig ausgerichtet ist, wurde aber aufrechterhalten. Vermietungen wurden nicht mehr vorgenommen. Die Einrichtungsleitung ging auf Beschluss des BGB-Vorstandes am 22.10.2020 auf den BGB-Vorstand und den Kreisvorsitzenden über. Die ehrenamtlichen Helfer*innen halten zu den Besuchern telefonisch Kontakt.

- **Einrichtung Arnouxstraße**

Ab dem 16.03.2020 wurde die vom Bezirksamt Pankow über eine Fehlbedarfsfinanzierung finanzierte Einrichtung aufgrund der Corona-Pandemie für den Besucherverkehr vorerst geschlossen. Beratungen (Allg. Sozialberatung, Rechts- und Rentenberatung) wurden per Internet oder Telefon durchgeführt. Zu den Besuchern wurde der Kontakt telefonisch aufrechterhalten. Die Zeit wurde genutzt, um Hygiene- und Schutzmaßnahmenkonzepte zu entwerfen. Vermietungen wurden nicht mehr vorgenommen. Das Bezirksamt Pankow wurde über die Schließung der Einrichtung für den Besucherverkehr auf dem Laufenden gehalten. Die beiden MAE-Kräfte der Einrichtung standen den Besuchern als Begleitdienst zum Einkaufen oder für den Arztbesuch zur Verfügung. Dieses Angebot wurde unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen gern angenommen.

- **Einrichtung „Freie Scholle“ Waidmannslust**

Ab dem 16.03.2020 wurde die Einrichtung aufgrund der Corona-Pandemie für den Besucherverkehr vorerst geschlossen. Beratungen (Allg. Sozialberatung, Rechts- und Rentenberatung) wurden per Internet oder Telefon durchgeführt. Vermietungen werden nicht mehr vorgenommen. Zu den Besuchern wurde der Kontakt telefonisch aufrechterhalten. Die Zeit wurde genutzt, um Hygiene- und Schutzmaßnahmenkonzepte zu entwerfen.

Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

- **AWO- Mitte**

Mit dem Vorstand des KV Berlin-Mitte gab es Gespräche, die bisherige Freie Zuwendung, die sich in ihrer Höhe an den Auslastungen der in Reinickendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf von KV Mitte betriebenen Flüchtlingsunterkünften orientiert, anders festzulegen. Sie waren bislang noch nicht zielführend.

- **Baugenossenschaft „ Freie Scholle“**

Mit der Baugenossenschaft gab es Gespräche, ob die Küche des Fahrbaren Mittagstischs am Waidmannsluster Damm 79 evtl. in die benachbarten Neubauten von Lilienthals Hofgarten umziehen könnte. Am 24.06.2020 erfolgte diesbezüglich eine Absage seitens der Baugenossenschaft. Die Gespräche mit der Baugenossenschaft hinsichtlich der Unterbringung des Fahrbaren Mittagstischs halten an.

- **AWO KV Berlin-Südost e. V.**

Die Zusammenarbeit mit der AWO Südost e. V. blieb in der ersten und zweiten Jahreshälfte unverändert. Die AWO Südost e. V. unterstützte uns wie auch in 2019 in der Führung der Kleinen Liga der Freien Wohlfahrtsverbände Reinickendorf.

- **AWO pro:mensch**

Die Zusammenarbeit mit der AWO pro:mensch blieb in der ersten und zweiten Jahreshälfte unverändert.

Zusammenarbeit mit den Korporationspartnern

- **BSD - gemeinnütziger Gesellschaft für besondere soziale Dienste Nordwest mbH**

Die (nachbarliche) Zusammenarbeit intensiviert sich in Krisenzeiten wie zurzeit der Corona-Pandemie eindeutig. Viele Anfragen insbesondere hinsichtlich der Wohnungsnot wurden an den BSD weitervermittelt, wie auch der BSD seine Klienten in unsere Kreisgeschäftsstelle schickte.

- **Trapez e. V.**

Die Zusammenarbeit hat sich in 2020 im Wesentlichen nicht geändert.

Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit und zu den Veranstaltungen

Pressearbeit (Homepage, Facebook, Printmedien)

Im Juni wurde ein Mitgliederbrief vorbereitet, der über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unseren Kreisverband, seine Angebote und Aktivitäten berichtet. Ende Juli ging er in die Post. Ferner wurden Flyer und Plakate beim Grafikbüro der AWO Neukölln Marketing und Service GmbH unseres Kooperationspartners der AWO KV Berlin-Südost e. V. in Auftrag gegeben, so für die Suche nach Übungsleiter*innen für den Fahrbaren Mittagstisch, für die ehrenamtliche Tätigkeit in unseren Einrichtungen und in den Gruppen für Menschen mit Behinderung. Im Dezember 2020 wurde ein weiterer Mitgliederbrief versendet. Hauptthemenschwerpunkt des Briefes war auch hier wieder die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf unsere Einrichtungen und Angebote. Die Betreuung der Homepage oblag auch in 2020 in den bewährten Händen von Herrn Mario Schmidt.

Werbeanzeigen für unsere Angebote erschien in

- Seniorenratgebern (Auflage 15000)

- Ratgebern für Menschen mit Behinderung (15000)
- der Reinickendorfer Zeitung der SPD Reinickendorf (Auflage 100 000)

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des Kreisverbandes sind ein wichtiges Mittel der Öffentlichkeitsarbeit. Die Corona-Pandemie hat bis auf das im Februar 2020 noch realisierte Skatturnier alle Veranstaltungen des Kreisverbandes unmöglich gemacht. Ebenso konnten Veranstaltungen, an denen der Kreisverband sonst jährlich teilnimmt, nicht realisiert werden.

- **Skatturnier**
Am 21.02.2020 fand das gemeinsam mit der Baugenossenschaft „Freie Scholle“ zu Berlin eG und dem VfL Tegel 1891 e. V. organisierte Skatturnier im Vereinsheim des VfL Tegel statt. 52 Teilnehmer zählte das 15. Skatturnier, auf der 281,50 € für die soziale Tätigkeit des Kreisverbandes Nordwest eingespielt wurden. Die im Vergleich zu den Vorjahren geringere Teilnehmerzahl und somit auch die niedrigere eingespielte Summe sind mit dem Aufkommen der Corona-Pandemie zu erklären, die keine vier Wochen später zum bundesweiten Lockdown führen sollte.
- **Frühlingfest**
Das Frühlingfest wurde aufgrund der Corona-Pandemie von der Baugenossenschaft „Freie Scholle“ und dem Kreisverband Berlin Nord-West e. V. abgesagt.
- **Reinickendorfer 29. „Tag für Menschen mit Behinderung“**
Die Veranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie vom Bezirksamt Reinickendorf zunächst verschoben und dann abgesagt.
- **Tag der offenen Tür unserer Einrichtung in der Hofackerzeile**
Die Veranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie aufgrund der Corona-Pandemie vom Kreisverband Nordwest abgesagt.
- **Tag des Ehrenamtes in Charlottenburg-Wilmersdorf**
Die Veranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie vom Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf abgesagt.
- **Familienfest Lübars** der SPD Reinickendorf
Die Veranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie von der SPD Reinickendorf abgesagt.
- **Lietzenseefest**
Die Veranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie von der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf abgesagt.

Aus den Abteilungen

- Aufgrund der Corona-Pandemie stellten auch die Abteilungen ihre Treffen und Fahrten im März ein.
- Die Abteilung 08 „Familienclub“ konnte noch am 15.01.2020 ihren Neujahrsempfang und Ehrungen ihrer Mitglieder in der Einrichtung in der Hofackerzeile realisieren. Den Kontakt zu den Abteilungen hielt das Vorstandsmitglied für Beitragsfragen Cornelia Rheinsberg, aufrecht.

Führung der Kleinen Liga Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Federführung der Kleinen Liga ging nach zwei Jahren mit der letzten Sitzung im Dezember 2020 an den Paritätischen Wohlfahrtsverband über. Unser Kreisverband wurde in der Federführung durch den AWO Landesverband Berlin unterstützt, der zu den Mitbetreibern des interkulturellen Begegnungszentrums Pangea-Haus in Wilmersdorf gehört. Als Resümee kann auch hier festgestellt werden, dass es gelungen ist, die Kleine Liga der Freien Wohlfahrtsverbände Charlottenburg-Wilmersdorf nach mehrjähriger Agonie wieder zu aktivieren, auch wenn bedingt durch die Corona-Pandemie die einzelnen Sitzungen nur noch als Videokonferenzen abgehalten werden konnten. Zu den Sitzungen wurde beispielsweise der Bezirksstadtrat für Soziales in Charlottenburg Wilmersdorf geladen, der Rede und Antwort stand.

Führung der Kleinen Liga der Freien Wohlfahrtsverbände Reinickendorf

Die Federführung der Kleinen Liga Reinickendorf ging nach zwei Jahren mit der letzten Sitzung im Dezember 2020 an den Paritätischen Wohlfahrtsverband über. Unser Kreisverband wurde in der Federführung durch unseren Kooperationspartner, den AWO Kreisverband Berlin Südost e. V., der in Reinickendorf Kitas unterhält, unterstützt. Als Resümee kann festgestellt werden, dass es gelungen ist, die Kleine Liga der Freien Wohlfahrtsverbände nach mehrjähriger Agonie wieder zu aktivieren.

ARBEITERWOHLFAHRT KREISVERBAND BERLIN - NORDWEST

B E R I C H T über den Abschluss zum 31. Dezember 2020

Liebe AWO-Mitglieder,

wie Ihr diesen Abschlussunterlagen entnehmen könnt, gab es - leider wie erwartet - in diesem Geschäftsjahr nach dem Verlust des Vorjahres wiederum einen Jahresverlust, allerdings mit T€ 8 gegenüber T€ 12 um T€ 4 geringer, sodass wir erneut unsere immer weniger werdenden Rücklagen "anknabbern" mussten (wie lange können wir dies noch?). Und durch den katastrophalen Verlauf dieser Pandemie ist auch mit einem negativen Verlauf 2021 zu rechnen, da wir viele unserer Aktivitäten immer noch nicht durchführen können. Vielen Unternehmen, Institutionen, Gewerbetreibenden usw. wurde seitens des Staates Unterstützung zuteil, die sozialen Einrichtungen und ehrenamtlichen Organisationen hat man - so ist unser Eindruck - vergessen. Unsere Anträge ergaben samt und sonders keinen zählbaren Erfolg. Zur Erstellung dieser Anträge mussten wir - wie vorgeschrieben - auch Testate von Wirtschaftsprüfern vorlegen. Die Kosten dafür waren von uns selbst zu tragen.

Der gKV bemüht sich mit aller Kraft Wege zu finden, um unsere Aktivitäten wieder zu beleben und Zuschusskürzungen wegen Einstellung von Aktivitäten infolge der Pandemie zu vermeiden. Wir tragen auch schwer daran, dass die Gewobag ihre jährliche Zahlung von T€ 12 auf T€ 6 in 2020 gekürzt hat. Dasselbe gilt auch für 2021. Ein in der Landeskonferenz vorgeschlagener Pauschalzuschuss von rd. T€ 4 aus DKLB-Mitteln für die 3 KVs, die keine wesentlichen Betriebe haben, wird von uns für das Hochfahren in der HAZ in der Hofackerzeile dringend benötigt. Er ist jedoch vorläufig durch die LK blockiert worden. Wir hoffen, mit Unterstützung des LV diesen dennoch zu erhalten. Wie hoch unser Ergebnis

2021 sein wird, lässt sich heute nicht sagen. Auch wir hängen quasi in der Luft, denn noch steht nicht fest, zu welchen Terminen wir wieder umfassend unsere Einrichtungen öffnen dürfen, um wenigstens Einnahmen aus unseren Angeboten erzielen zu können. Positiv ist die Belegung unseres Angebotes des Mittagstisches auf Rädern, hier konnte eine starke Umsatzsteigerung erzielt werden. Hier danken wir unserem Kreisbüro und einem fleißigen Team ehrenamtlichen Ausfahrer:innen für ihren starken Einsatz. Mal sehen, wie sich bei einem Abflauen der Pandemie der Umsatz entwickeln wird.

Wie in den Vorjahren haben wir davon abgesehen, die von der Finanzverwaltung geforderten **Teil-G+Vs** (Ideeller Bereich, Ertragssteuerlich neutrale Posten, Vermögensverwaltung, Sonstige Zweckbetriebe und sonstige Geschäftsbetriebe) zu verteilen, da sie nur schwer nachvollziehbar und nicht aussagefähig sind. Euch ist deshalb die Gesamt-G+V zugestellt worden.

Neben den für die Erstellung des Jahresabschlusses notwendigen Konten der Buchhaltung, erstellt das Buchhaltungssystem zur Steuerung und Ergebnisübersicht von Betrieben und Einrichtungen des Kreises eine stark vereinfachte **Kostenstellenübersicht** als Nebenprodukt der Buchhaltung. Die Kostenstellen hatten 2020 folgende Ergebnisse:

Kreisgeschäftsstelle	+,-T€ 5,0	
Freie Scholle	./,-T€ 5,2	
Mittagstisch	+T€ 24,5	
C1	./T€ 2,0	
Hofackerzeile	./T€ 6,7	
Behindertenbereich	./T€ 5,7	
Arnouxstrasse *	./T€ 15,4	
Veranstaltungen	./T€ 2,5=.....	<u>Gesamtergebnis T€ 8,0</u>

* Der Bereich wird durch Zuschüsse des BA Pankow finanziert; aus statistischen Gründen haben wir kalkulatorisch einen Personalkostenanteil der Kreisgeschäftsstelle eingerechnet.

Viele Aufwendungen des Kreises AWO-Berlin Nordwest sind nicht direkt den einzelnen Kostenstellen zuzurechnen, dadurch werden z.T. von der Buchhaltungsfirma den tatsächlichen Verhältnissen angepasste Schlüsselungen/Aufteilungen vorgenommen. Eine ins Einzelne gehende Aufgliederung würde einen hohen finanziellen Mehraufwand erfordern. Die vorstehende Auflistung dieser Kostenstellen 2020 sind Einzelergebnisse, die sich zum "Vereinsergebnis" summieren; dabei sind Einnahmen und Ausgaben saldiert .

Zur G + V für den Zeitraum 1.1. bis 31.12.2020 u.a. folgende ins Gewicht fallende Aussagen:

- Die Entwicklung des Bereiches "fahrbarer Mittagstisch" war gegenüber 2019 außerordentlich positiv (Anstieg der Umsätze auf T€ 72), auch sind Zuschüsse aus DKLB-Mitteln eingeflossen, um die Preisgestaltung "rentengerecht" zu gestalten. Das war im Wesentlichen die einzige positive Entwicklung dieses durch die Pandemie geprägten Geschäftsjahres der AWO KV Nordwest. Auch ist mit einer Besserung im Jahre 2021 nur sehr eingeschränkt zu rechnen. Ihr und wir werden alles Machbare versuchen, um die von der AWO vertretenen Grundsätze, Pflichten und Tätigkeiten aufrecht zu erhalten.
- Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind durch weitere Abgänge (Tod, Pflegefall, Austritt) erneut und zwar um T€ 3 zurückgegangen.
- Erträge aus gewährten Zuschüssen haben sich- insbesondere durch die Neuregelung mit der Gewobag reduziert
- Personalkosten (einschl. Sozialabgaben) stiegen im Berichtsjahr leicht an, i.w. durch Änderung der früher reduzierten Stundenanzahl in der Arnouxstrasse.

- Die sonstigen betrieblichen Sachaufwendungen, sofern sie sich nicht sowieso durch korrespondierende Umsatzrückgänge reduzieren, fielen um rd. T€ 13, ziemlich verteilt auf die meisten Kostenarten.
- Abschreibungen sind, da Neuinvestitionen nicht getätigt wurden, von T€ 4,1 auf T€ 2,6 zurückgegangen
- Die in den vergangenen Jahren durch eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen generierten Einnahmen, die es uns erst ermöglichten, Angebote an unsere Mitglieder auf vielen Gebieten zu machen, sind durch die Auswirkungen der Pandemie nahezu auf -0- zurückgegangen. Dies hat 2020 insbesondere die Einrichtungen Hofackerzeile, Behindertenbetreuung und die Kostenstelle "Veranstaltungen" getroffen. Wir warten und Hoffen auf den Wendepunkt!
- **Die-Bilanz zum 31.12.2020** schließt mit einer gegenüber dem Vorjahr erneut und zwar diesmal um rd. T€ 8 niedrigeren Bilanzsumme ab. Durch unser Verlustergebnis reduzierten sich auch die Bestände an liquiden Mittel gegenüber dem 31.12.2019 um rd. T€ 1,5. Unsere Liquiditätssituation ist nicht besser geworden! Der Bestand an offenen Forderungen konnte auf T€ 14,2 reduziert werden. Der Jahresverlust von rd. T€ 7,0 muss erneut den Rücklagen entnommen werden, so dass unser Kapital auf T€ 91,7 "abschmilzt"

Der gKV arbeitet eng mit dem AWO-Landesverband weiter daran, dass unbedingt weitere Verbesserungen an unserer monetären und Einnahmen-Situation durchgeführt werden müssen, um unsere Arbeit zukunftssicher fortsetzen zu können. Dies bedeutet, dass grundlegende Änderungen der Strukturen der AWO und der Kreisverbände in Zukunft nicht ausgeschlossen werden können.

Sollten Sie mit diesem Zahlenwerk einverstanden sein, bittet Sie der Vorstand um folgende Beschlussfassung:

Finanzbericht erstellt von Werner Rüß

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2020 wird genehmigt und ist damit festgestellt.

Berlin,

Für den BGB-Vorstand



Rainer Rheinsberg
Vorsitzender